

Abreisikalender.

Osterfest fällt im Jahr herum, wie die Kugel
Ludspiel. Bald bleibt es im März, bald im
April, und nach ihm müssen sich dann die
richten, Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltig-
keitsfeier, Und der Kuckuck, der seinen Namen
selbstwährend alljährlich in die Welt raus, trifft alle
al daneben.

Es steht, Ostern ist eine viel kompliziertere Sache,
der im Glauben an den Kalender anzunehmen
ist waret. Ihr denkt: Dies Jahr fällt Ostern auf
17. April, ein andermal fällt es auf den 17.
ein andermal auf den 27. April, wie's eben

stehet Ihr in einem schweren Irrtum besangen.
Es steht von vornherein fest, daß Ostern nicht
als 22. März und nicht später, als 25. April
kann.

Es hängt eben mit allerhand zusammen, mit
Astronomie, mit der Kirchengeschichte, mit der
Sitten des Judentheiles, mit germanischer Götter-
schaft Schafzucht u. s. w. u. s. w.

Es vor rund 1600 Jahren stellte sich die Christenheit
das Datum, an dem sie die Auferstehung Christi
wollte. Bis im Jahr 325 das Konzil von Nicaea
Es in die Hand nahm und bestellte: Ostern
ein für allemal auf den Sonntag nach dem
Frühlingsvollmond. Der Frühlingsvollmond ist der
nach dem Frühlingsäquinoctium. Das Frühlings-
äquinoctium ist am 21. März 8 Uhr morgens.

Der erste Frühlingsvollmond kann also am 21.
März eintreten. Der erste Sonntag nach dem 21.
März kann frühestens der 22. März sein. Somit
Ostern nicht vor den 22. März fassen.

Erreicht der Frühlingsvollmond den Anschluß an
März nicht, so kann es höchstens noch $2 \times 14 =$
Lage dauern, bis er eintrefft. Das bringt uns bis
19. April. Ostern muß dann auf einen der sieben
tag vom 19. bis 25. April fassen. Ist der 19. ein
Sonntag, so fällt Ostern auf den 20., ist der 19. ein
Montag, so ist der 25. Ostermontag, das späteste
Osterdatum, das nach dem Konzil von Nicaea möglich

Es hängt also vom Vollmond ab, daß wir Ostern
am, also davon, daß die Erde zwischen Sonne
und Mond steht und uns die Mondscheibe voll
bescheint erscheint. Es sei denn, daß wir so undestat-
ten, unser Dazwischenkommen in Schnurgraben Kintle
vollziehen, woraus dann eine ausgewachsene
Mondsinsternis würde.

So viel über den Zusammenhang zwischen Ostern
und der Sternlehre.

Mit der Schafzucht hängt Ostern insofern zusammen,
daß der Auferstehungsfest nach dem Passah der
Passah benannt wurde, was an den Auszug aus
Ägypten und das Passahlamm erinnert.

Die romanischen Völker haben in der Bezeichnung
christlichen Osterfestes an dieser Ethymologie fest-
gehalten, der deutsche Name gehorcht der Forderung
nach zur Natur und erinnert an Ostara, die
wahrscheinlich die altgermanische Göttin des Frühlings
seien sein soll.

Ob nun in der Osterfreude altägyptische oder alt-
germanische Anklänge mitschwingen, soll sie uns nicht
sagen, alsdieweil sie letzten Endes für alle Menschen
gleich ist.

3420

17/18.04.1927 80/100

A
1. Das Osterfest im
Kalender.

S. Oster datum

Lundi 18
Dimanche 17 3 4. 1927